

UNSER
BEITRAG
FÜR EINE
**GUTE
ZUKUNFT**

VTU GRUPPE AUF EINEN BLICK

Die VTU (für „Verfahren-Technologie-Umwelt“) wurde 1990 in Graz gegründet. Die Unternehmen der VTU Gruppe planen Hightech-Anlagen für die Prozessindustrie. Das Leistungsspektrum reicht dabei von der Konzepterstellung bis zur Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagen vor Ort.

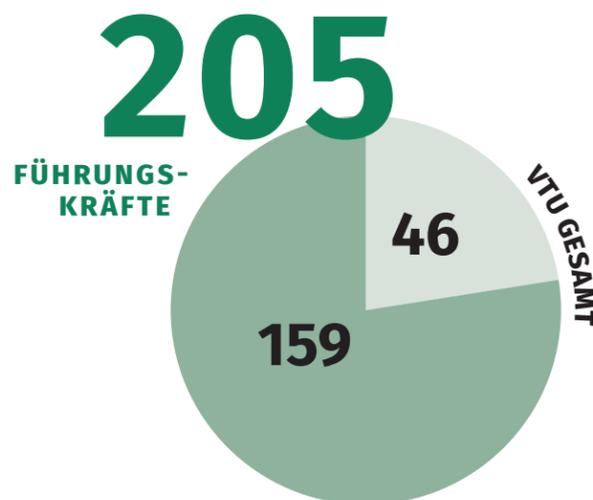
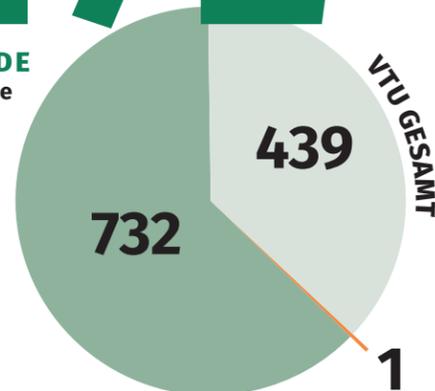


Über den Bericht

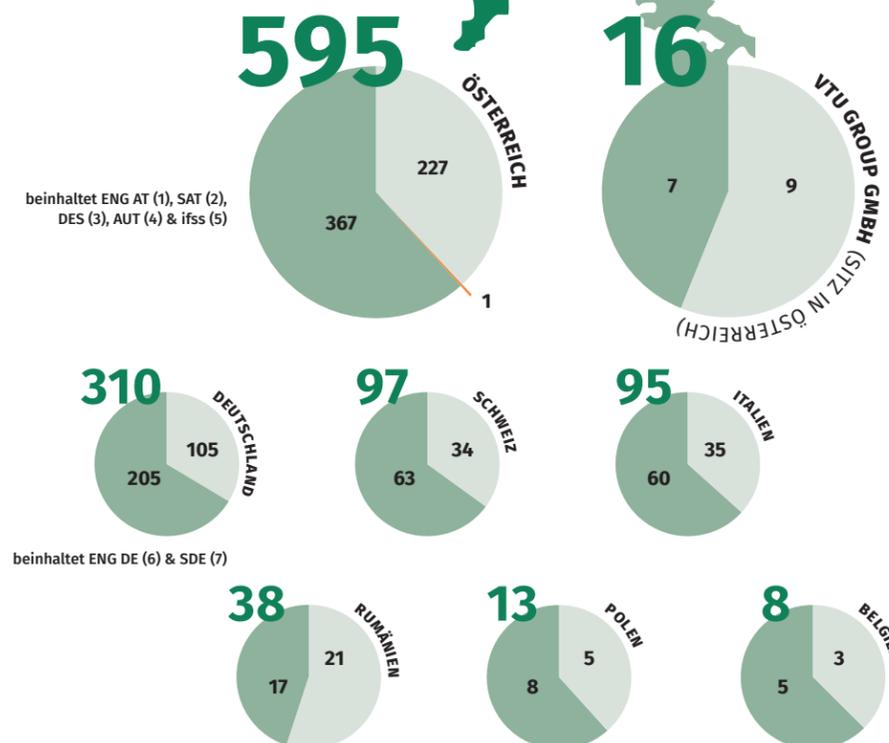
Dieser dritte Nachhaltigkeitsbericht der VTU (im Bericht VTU Gruppe oder kurz VTU) umfasst die VTU Group GmbH, VTU Engineering GmbH, VTU Engineering Deutschland GmbH, VTU Engineering Polska Sp. z o.o., VTU Engineering Schweiz AG, VTU Engineering Italia Srl, VTU Design Solutions GmbH, VTU Automation GmbH (vormals metior Industrieanlagen Planungs- und Beratungs-Gesellschaft m.b.H.), ifss GmbH, VTU Engineering Belgium BV, VTU Services AT GmbH und VTU Services DE GmbH.

Berichtet werden nachhaltigkeitsrelevante Informationen und Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards. Die Freigabe des Berichts erfolgte durch die Geschäftsführung ohne externe Prüfung.

Die VTU berichtet seit 2020 regelmäßig einmal jährlich über Entscheidungen, Aktivitäten und Auswirkungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Für Fragen oder Anregungen zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen der VTU Gruppe sowie zur Verbesserung der Inhalte unserer Berichterstattung steht Ihnen Daniel Sandholzer, Director EHS & Sustainability, VTU Group GmbH, unter sustainability@vtu.com zur Verfügung.



● Männer
● Frauen
● divers



- (1) VTU Engineering GmbH
- (2) VTU Services AT GmbH
- (3) VTU Design Solutions GmbH
- (4) VTU Automation (vormals metior Industrieanlagen Planungs- und Beratungs-GmbH)
- (5) ifss GmbH
- (6) VTU Engineering Deutschland GmbH
- (7) VTU Services DE GmbH



CDP: Auf Wunsch unserer Firmenkunden haben wir einen CDP-„Climate Change 2022“-Fragebogen eingereicht > Ergebnisrating Score C



Liebe Leserinnen und Leser!

2022 war in vielfacher Hinsicht ein bemerkenswertes Jahr: Wie durch ein Brennglas wurden die bereits bestehenden Herausforderungen in Umwelt, Gesellschaft und Politik durch aktuelle Ereignisse und Entwicklungen verstärkt. Mehr denn je sind nachhaltige und innovative Lösungen nötig, um optimistisch in die Zukunft blicken zu können.

Für uns als VTU war dies der Anlass für intensive Überlegungen, wohin uns der weitere Weg – auch in Bezug auf Nachhaltigkeit – führen soll. Ziel ist es, unsere Säulen – Life Sciences, Nachhaltigkeit und Digitalisierung – weiter auszubauen und auf ein noch solideres Fundament zu stellen. Der vorliegende Bericht soll einen guten Einblick in unsere Aktivitäten geben. Wir sehen nach wie vor die Vorbereitung auf zukünftig seitens der Politik verschärfte Anforderungen zur Nachhaltigkeit (sberichterstattung) als besondere Herausforderung – die Verschärfungen dienen aber auch gleichzeitig als nützliche Orientierungsquelle für Verbesserungen.

Eine weitere herausfordernde Aufgabe ist es für die VTU, in der sich rapide ändernden Arbeitswelt als faire und attraktive Arbeitgeberin die richtigen Rahmenbedingungen für die Ansprüche von mittlerweile fünf unterschiedlichen Generationen von Kolleg:innen in einer durchaus herausfordernden Arbeitsumwelt zu schaffen. Nach wie vor sind die Menschen in unserem Unternehmen das Wichtigste. Sie sind jene, die den Unterschied ausmachen und den Erfolg sichern. Und diesen Wert gilt es auch in der Entwicklung und im Wachstum zu behalten und nicht aus den Augen zu verlieren. Flexible Arbeitszeitmodelle, attraktive Zusatzleistungen, Programme wie Fit2Work und weitere Initiativen sollen dazu beitragen, ein möglichst breites Spektrum an Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Ansprüche abzudecken. Auch die Beziehung zu unseren VTU-Kolleg:innen wollen wir langfristig gestalten und sichern.

Das vergangene Jahr war aber auch geprägt von vielen Erfolgen. Unser Know-how über nachhaltige Technologien und deren Vorteile für Gesellschaft und Umwelt in Projekten mit unseren Firmenkunden umzusetzen, ist dabei unser besonderer Stolz und auch wichtig, weil wir dadurch einen großen Beitrag zur nachhaltigeren Entwicklung von Produktion und Produkten leisten können. Es ist auch erfreulich, dass unsere Expert:innen bei vielen internatio-

nenal Veranstaltungen ihr Wissen teilen und erweitern konnten (siehe S.20 „Geteiltes Wissen“). Denn wir sind überzeugt, dass echte nachhaltige Entwicklung nur gemeinsam gelingen kann.

Vielversprechende Lösungen, um Klima und Umwelt langfristig zu entlasten, bieten auch modernste Digitalisierungsmethoden. Ein wichtiger Schritt, diese noch mehr in unsere Firmenkultur, in unsere internen und externen Prozesse sowie unsere Services zu integrieren, war die Besetzung der Funktion des Director of Digitalization Anfang 2022.

Dass wir als VTU die Verantwortung für unser nachhaltiges Handeln sehr ernst nehmen, zeigt sich auch am hohen Stellenwert, den wir den „Good Governance“-Aspekten beimessen. Unsere organisatorischen Entscheidungsstrukturen sind offen und zukunftsorientiert: So haben wir etwa das Mission Statement der VTU gemeinsam mit jungen Mitarbeitenden erstellt.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht möchten wir einen tieferen Einblick in den derzeitigen Entwicklungsstand interner Nachhaltigkeitsprozesse geben. Unsere Aufgaben sind herausfordernd, und deshalb ist es umso wichtiger, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Unsere Aktivitäten und Pläne dazu sind in diesem Bericht in den drei Bereichen „So arbeiten wir“, „Das bewirken wir“ und „So entwickeln wir uns weiter“ dargestellt.

Friedrich Fröschl

GELEBTE NACHHALTIGKEIT

In ihrer überarbeiteten CSR-Policy behandelt die VTU nun auch das Thema Diversität.

Good Governance bedeutet bei der VTU, dass sich CEO und Vorstände als integraler Bestandteil der Führungskoalition für Nachhaltigkeit im Unternehmen betrachten und die Nachhaltigkeitsberichterstattung öffentlich unterstützen. Sie beteiligen sich an der strategischen Steuerung und Beaufsichtigung von Nachhaltigkeitsbelangen und deren Umsetzung im Unternehmen. Sie stellen Ressourcen zur Verfügung, sodass Wissen und Kompetenz nicht nur innerhalb der Führungsorgane aufgebaut werden, sondern auch Kapazitäten im Unternehmen geschaffen werden können, um den Anforderungen an ein modernes, datenbasiertes Nachhaltigkeitsmanagement gerecht zu werden. Unternehmensethik und -kultur, einschließlich Korruptions- und Bestechungsbekämpfung oder Zahlungspraktiken, sowie interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme im Bereich ESG (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) stellen einen wichtigen Teilbereich des Dialogs mit den relevanten Interessengruppen dar.

Code of Conduct

Neben dem Commitment des Managements braucht es das Engagement der gesamten Belegschaft, um gemeinsam einer nachhaltigen Zukunft entgegenzugehen. Die Richtung gibt der 2021 erstellte Code of Conduct (Verhaltenskodex, CoC) vor. Er ist mit dem Leitbild der VTU abgestimmt und umfasst über die Unternehmensgrenzen hinweg diverse Stakeholder und den erwarteten Umgang mit ihnen.

CSR-Policy

Ende 2022 brachte die VTU eine überarbeitete Fassung der bereits 2014 veröffentlichten Corporate Social Responsibility Policy heraus. Sie betont die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte und behandelt nun zusätzlich das Thema Diversität, das in einem internationalen Unternehmen eine essenzielle Rolle spielt. Des Weiteren wurden das Thema Korruptionsbekämpfung und der korrekte Umgang mit Auftraggebenden und Auftragnehmenden vertieft und klarer formuliert. Das Thema Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, das bisher in einer eigenen, schon in die Jahre gekommenen EHS-Policy behandelt wurde, ist nun ebenfalls in die CSR-Policy integriert.

Der CoC und die CSR-Policy wurden auf höchster Ebene innerhalb der Organisation genehmigt. Die darin festgehaltenen Verpflichtungen gelten für alle Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen der VTU gleichermaßen und werden den Mitarbeitenden durch interne Plattformen kommuniziert.

VTU Compliance Line

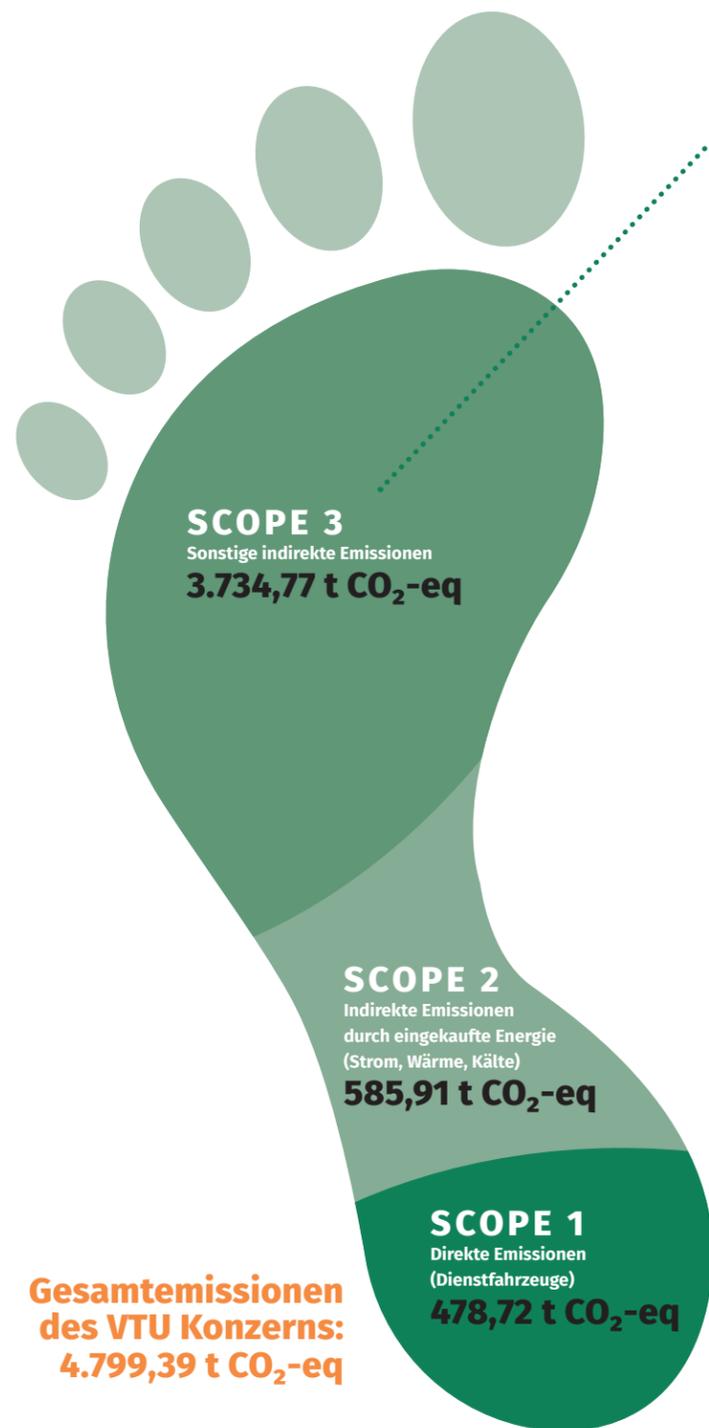
Misstände jeder Art (Mobbing, sexuelle Belästigung, Korruption oder andere strafrechtlich relevante Verhaltensweisen) können seit 2021 anonym über die „VTU Compliance Line“ – ein Whistleblowing-System – gemeldet werden. Die Verstöße werden über das Portal eines externen Systemanbieters gemeldet und von einem unabhängigen Rechtsanwalt geprüft, der mit der hinweisgebenden Person anonym kommuniziert. Bei substantiellen Meldungen leitet der Executive Director Human Relations der VTU eine Untersuchung und entsprechende Maßnahmen ein. –

EMISSIONEN AUF DEM PRÜFSTAND

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) wird gemäß Greenhouse Gas Protocol in drei Bereiche („Scopes“)* unterteilt. Er ist eine Darstellung aller unternehmensweit – direkt und indirekt – ausgestoßenen Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂-eq). Der VTU CCF 2022 wurde gemeinsam mit ClimatePartner mit derselben Methodik erhoben wie der VTU CCF 2021. Allerdings wurde der Umfang der Scope-3-Emissionen erweitert, und zwar um die Kategorien „Wasser“ (Teil von „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“), „Hotelübernachtungen“ (Teil von „Dienstreisen“) und „Abfälle“.

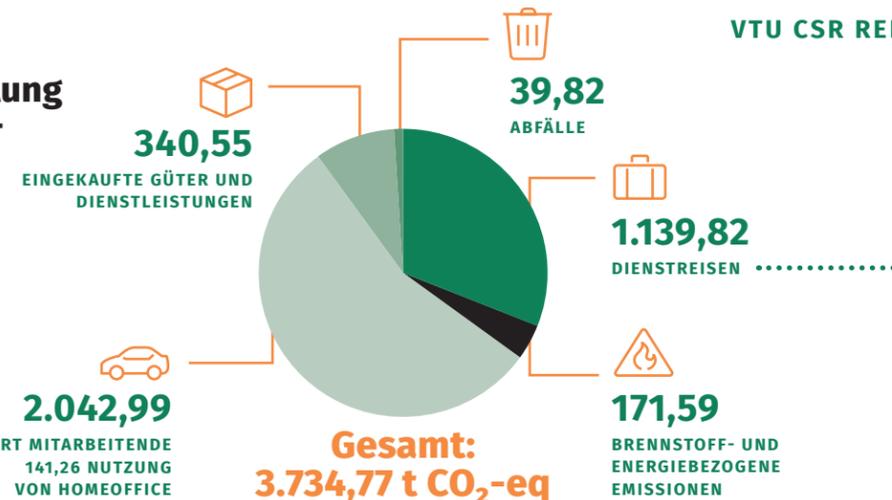
Die Gesamtemissionen sind verglichen zum Vorjahr um 1.419,94 t CO₂-eq angestiegen. Das liegt hauptsächlich am generellen Wachstum der VTU: So stieg die Zahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr um knapp 19 Prozent, die Unternehmensflotte wuchs um 23 Dienstwagen. Berücksichtigt man alle Schließungen, Zusammenlegungen und Neueröffnungen, kamen unterm Strich zudem insgesamt vier Standorte hinzu. Den größten Teil der Emissionen macht nach wie vor die Anfahrt der Mitarbeitenden aus. Mit Maßnahmen, die eine klimaschonende Mobilität fördern, möchte die VTU diesen Anteil künftig senken. —

*https://ghgprotocol.org/sites/default/files/ghgp/standards_supporting/Diagram_of_scopes_and_emissions_across_the_value_chain.pdf [abgerufen am 28.4.2023]



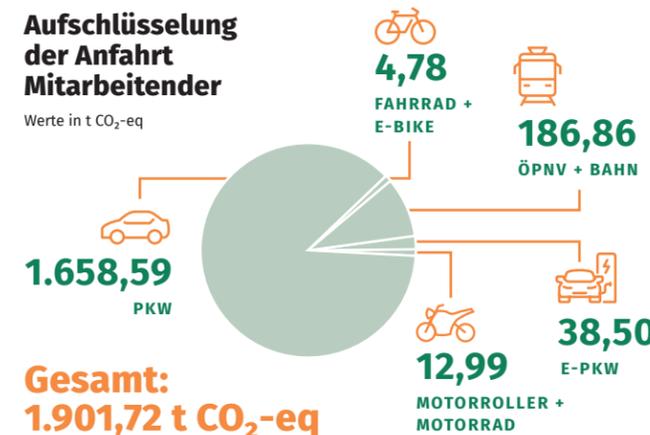
Aufschlüsselung der Scope-3-Emissionen

Werte in t CO₂-eq



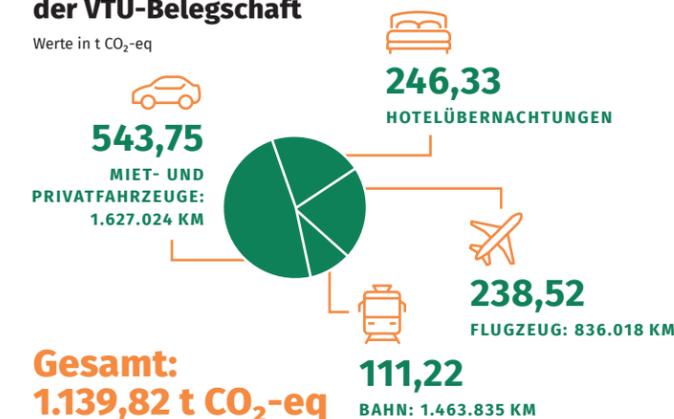
Aufschlüsselung der Anfahrt Mitarbeitender

Werte in t CO₂-eq



Emissionen durch Dienstreisen der VTU-Belegschaft

Werte in t CO₂-eq



So managen wir unser wesentliches Thema

Nachhaltige Technologie & Energie

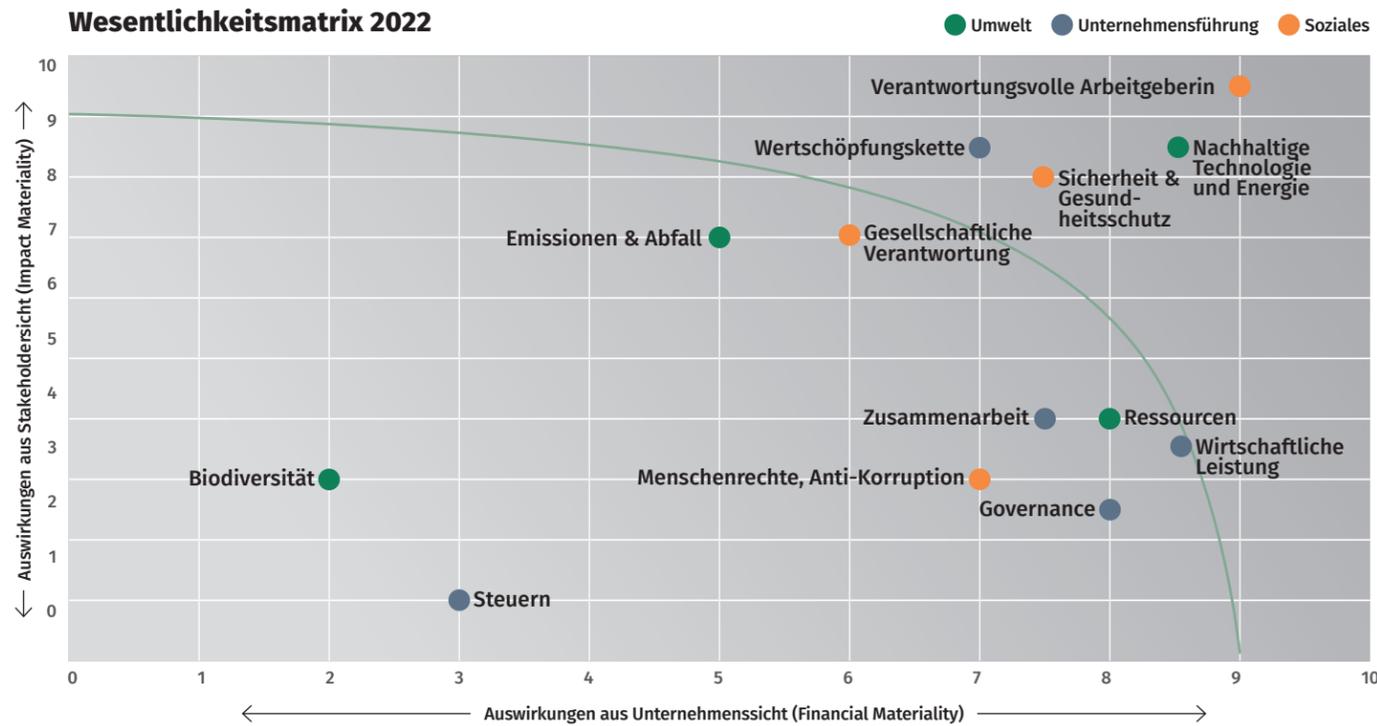
Die Prinzipien der VTU zum Thema „Nachhaltige Technologie und Energie“ sind Teil des Code of Conduct und der CSR-Policy. Die größten Auswirkungen dieses Themas ergeben sich in externen Projekten zur Planung von Prozessanlagen mit unseren Industriekunden. Hier können indirekt der Verbrauch an Energie und Ressourcen und damit der CO₂-Ausstoß stark beeinflusst werden. Die eigenen Energieverbräuche (Strom, Wärme, fossile Treibstoffe) liefern einen wesentlichen Beitrag zu den direkt von der VTU verursachten CO₂-Emissionen.

Die VTU priorisiert den Einsatz von nachhaltigen und energiesparenden Technologien in Projekten unter der Anleitung der eigens dafür geschaffenen Expert Group Sustainability. Weiters fördern Initiativen der Abteilungen EHS & Sustainability sowie Human Resources die Reduktion von Dienstreisen und arbeitsbezogenen Autofahrten sowie den Umstieg auf klimaschonende Transportmittel wie die Bahn. Zwecks Bewusstseinsbildung sind einmal jährlich verpflichtende interne Nachhaltigkeitsschulungen für alle Mitarbeitenden an allen Standorten ab 2024 geplant.

Entsprechend den gesetzten Zielen werden mit der Geschäftsführung Maßnahmen definiert. Die Effektivität wird mittels Schlüsselkennzahlen (KPIs) beurteilt und mit der Geschäftsführung evaluiert. Bei Bedarf werden geänderte oder neue Maßnahmen gesetzt. Die Interessengruppen werden über Gespräche und Umfragen eingebunden, die dabei erhaltenen Ergebnisse fließen in die Maßnahmenplanung ein.

ILLUSTRATIONEN: SHUTTERSTOCK (BLUBERRYPIE, DANOODA)

AUSWIRKUNGEN UNTER DER LUPE



Wesentlichkeit

Umfassende Stakeholder-Befragung

2020 erstellte die VTU zum ersten Mal eine Wesentlichkeitsmatrix. Sie beinhaltet die durch interne Stakeholder als wesentlich identifizierten Themen. 2021 erfolgte ein – ebenfalls interner – abteilungsübergreifender Abgleich dieser wichtigsten Themen. Im Jahr 2022 bezog die VTU – ihrem bereits im Jahr zuvor definierten Ziel entsprechend – erstmals auch externe Stakeholder in die Wesentlichkeitsbeurteilung ein: Ende 2022 erhielten zahlreiche Lieferfirmen einen umfassenden Fragebogen. Die Umfrage wurde mit „SurveyMonkey“ durchgeführt

und erhob sowohl die Signifikanz der positiven und negativen Auswirkungen der VTU auf soziale, ökonomische und ökologische Themen als auch, wie die Befragten den Entwicklungsstand der VTU bezüglich dieser Themen einschätzten. Als Basis für die Auswahl der abgefragten Themen diente eine Liste der themenspezifischen GRI-Standards, die intern vorsortiert wurde (siehe Index Seite 25). Offene Fragestellungen ermöglichten es den Teilnehmenden, jene Themen, die sie für die VTU als zweitrangig einschätzten, trotzdem zu bewerten, falls

ihnen die entsprechenden Auswirkungen signifikant erschienen. Um die Ergebnisse den GRI-Standard-Inhalten besser zuordnen zu können, wurden die Themennamen der Einfachheit halber aus der GRI-Standardreihe übernommen.

Da die Auswertung der Umfrage zum Zeitpunkt der Berichtsverfassung noch nicht abgeschlossen war, wurden in der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix erneut die Themenblöcke der vorherigen VTU-Nachhaltigkeitsberichte herangezogen.

Dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit („Double Materiality“) folgend, wurde die Beschriftung der Achsen angepasst und dementsprechend eine neuerliche Bewertung der Themen durchgeführt. Die Gewichtung der einzelnen Themen in der Matrix wurde intern diskutiert und unter Einbeziehung des Managements sowie externer Expert:innen bewertet. Dabei fand zuerst eine Bewertung der Erheblichkeit der Auswirkungen des Unternehmens auf die jeweiligen Themen statt (= „Impact Materiality“) und anschließend eine Bewertung der Erheblichkeit der finanziellen Auswirkungen der Themen auf den finanziellen Wert des Unternehmens (= „Financial Materiality“).

Die Kurve in der Grafik auf Seite 8 markiert die festgelegte Grenze zur Einstufung eines Themas als „wesentlich“. Hierbei kam es 2022 im Vergleich zu 2021 zu folgenden relevanten Änderungen: Das Thema „Mobilität“ wird nicht mehr als Extrapunkt angeführt, sondern als in „Emissionen & Abfall“ inkludiert angesehen. Dies ist der Erkenntnis aus der letzten CO₂-Fußabdruckberechnung der VTU geschuldet, dass das Thema Mobilität – insbesondere die durch Pendelfahrten der VTU-Mitarbeitenden entstehenden Emissionen – einen sehr großen Beitrag zu den VTU-Gesamtemissionen liefert.

Des Weiteren wird das Thema „Energie“ nicht mehr als eigener Punkt geführt, sondern ist im Bereich „Nachhaltige Technologie“ inkludiert. Die Verschmelzung dieser beiden Themen sowie die erhöhte Relevanz von Energiethemen für unsere Firmenkunden (innerhalb der VTU-Projekte haben Energiethemen einen großen Einfluss) im Jahr 2022 führten zu einer höheren Einstufung des Themas „Nachhaltige Technologie und Energie“ in der aktuellen Wesentlichkeitsmatrix. –



Wertschöpfungskette

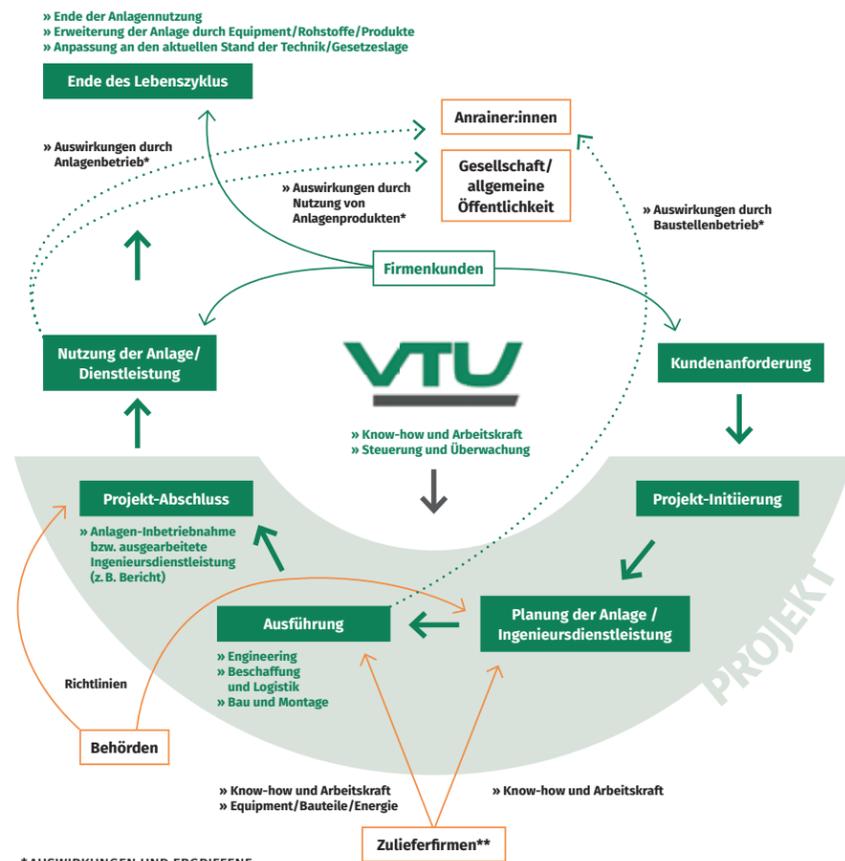
Alles im Blick

Die Wertschöpfungskette der VTU startet bei den Firmenkunden und endet auch wieder dort. In den dazwischenliegenden Stufen ist es erforderlich, den Einfluss durch und auf die Stakeholder zu kennen – sei dieser finanzieller, sicherheits-technischer oder gesellschaftlicher Natur. Nur so können Lösungsansätze bereits direkt in die Arbeitsschritte eingebaut und auf diese Weise Probleme und Risiken schon im Vorfeld ausgeschlossen oder zumindest so gering wie möglich gehalten werden.

Entlang der Wertschöpfungskette arbeitet die VTU mit verschiedenen Stakeholdern zusammen. Für die Realisierung von Projekten sind die zahlreichen Zulieferfirmen

wichtig, denn sie stellen die Versorgung mit diversen benötigten Ressourcen sicher. Die Art dieser Geschäftsbeziehungen ist überwiegend vertraglich und projektbezogen; jedoch wird dabei Langfristigkeit in Form von Wiederbeauftragung angestrebt. Die VTU hat keine Standard-Zulieferfirmen, daher gab es 2022 auch keine maßgeblichen Änderungen in der Struktur der Lieferkette.

Die direkten „Produkte“ der VTU, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen, sind Projekte und Dateien, die vorwiegend durch den Einsatz von digitalen Mitteln, Büromaterialien und Papierdokumenten zustande kommen. —



* AUSWIRKUNGEN UND ERGRIFFENE MASSNAHMEN SIEHE GRI-INDEXTABELLE UNTER GRI 308-2
 ** ENERGIELIEFERFIRMEN, WELTWEITE LIEFERFIRMEN FÜR MATERIALIEN, BAUTEILE UND MONTAGE, LIEFERFIRMEN FÜR INGENIEURSDIENSTLEISTUNGEN

So managen wir unser wesentliches Thema

Wertschöpfungskette

Unsere Richtlinien und Verpflichtungen in Bezug auf das wesentliche Thema „Wertschöpfungskette“ sind in unserer CSR-Policy und dem Code of Conduct festgehalten.

Wenn wir Projekte umsetzen, lassen sich unerwünschte Auswirkungen unserer Tätigkeit beim Baustellenbetrieb (direkt) und Anlagenbetrieb (indirekt bei der Nutzung durch unsere Firmenkunden) nicht vermeiden (siehe Grafik und Details der Auswirkungen auf dieser Seite). Die ausführenden Abteilungen der VTU setzen alles daran, diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Entsprechend den Anforderungen der ISO-9001-Zertifizierung werden Lieferfirmen kategorisiert und durch die Abteilungen Quality Management und EHS & Sustainability sowohl vor Auftragsvergabe als auch nach Auftragsabschluss hinsichtlich unterschiedlicher Kategorien, einschließlich der Risiken für die Einhaltung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, bewertet.

Von Zuliefer- und Partnerfirmen erwarten wir die Einhaltung derselben ethischen Standards, wie wir sie selbst in Ausübung unserer Geschäftstätigkeit einhalten. Verstöße gegen Rechtsvorschriften, Leit- und Richtlinien können über eine anonyme Meldestelle angezeigt werden. Jede Art von Verstoß hat Konsequenzen (von der Abmahnung bis zur Vertragskündigung), die sich nach der Schwere des Vergehens richten.

Interessengruppen werden über Gespräche und Umfragen eingebunden, die daraus resultierenden Ergebnisse fließen in die Maßnahmenplanung ein.



Mit einem umfassenden Maßnahmenmix sorgt die VTU für Sicherheit auf den Baustellen.

BAUSTELLEN-SICHERHEIT AUF DEM PLAN

So managen wir unser wesentliches Thema
Sicherheit und Gesundheitsschutz

Sicherheit und Gesundheitsschutz werden bei uns in der VTU großgeschrieben. Verantwortlich für dieses Thema ist die Abteilung EHS & Sustainability. Sowohl in der Planung als auch in der Umsetzung von Projekten bei unseren Firmenkunden kann unsere Arbeit zu Vorfällen führen, die sich direkt auf Mensch, Umwelt oder Wirtschaft auswirken. Die VTU setzt deshalb alles daran, mit entsprechenden Präventionsmaßnahmen gesunde Mitarbeitende und eine intakte Umwelt zu fördern. Dies ist auch in unserer CSR-Policy und dem Code of Conduct festgehalten.

Zu diesem Zweck evaluieren wir Gefährdungen durch unsere Tätigkeiten und leiten daraus entsprechende Maßnahmen ab, zu denen es verpflichtende Schulungen gibt. Die VTU organisiert zudem Informationsveranstaltungen und Seminare zu relevanten Sicherheits- und Gesundheitsschutzthemen.

Mitarbeitende können jederzeit Feedback und Verbesserungsvorschläge einbringen. Aus diesen Inputs sowie aus den Ergebnissen von Vorfalleuntersuchungen und Begehungen der Büros und Baustellen werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Deren Wirksamkeit wird anhand von Kennzahlen verfolgt, die Zielerreichung überprüft und gemeinsam mit der Geschäftsführung bewertet.

Um eine effektive Umsetzung zu gewährleisten und einen kontinuierlichen Dialog aufrechtzuerhalten, finden regelmäßige Diskussionen mit den Mitarbeitenden beziehungsweise deren Vertreter:innen statt. Die dabei erlangten Informationen fließen ebenfalls in die Planung der Maßnahmen ein.

Die Zahl jener Projekte, bei denen die VTU die Gesamtverantwortung für den Bereich EHS (Umwelt, Gesundheit und Sicherheit) auf der Baustelle übernimmt, hat sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. „Für uns bedeutet das, dass wir organisatorisch und ablauftechnisch nicht nur unsere eigenen Leute und Subkontraktoren, sondern alle auf der Baustelle eingesetzten Vertragspartnerfirmen im Blick haben müssen“, erläutert Daniel Sandholzer, Director EHS & Sustainability bei der VTU.

Weil die vorhandenen Projektvorgaben für diese erweiterte Aufgabe nicht mehr ausreichen, entwickelte die VTU im Jahr 2022 neue Regeln: Eine konzernweit geltende Anweisung schreibt nun bei allen Projekten mit einer weiterreichenden EHS-Verantwortung die Erstellung eines detaillierten EHS-Management-Plans vor. Dieser behandelt alle wichtigen EHS-Aspekte der Baustelle, angefangen von der Organisation und den genauen Zuständigkeiten aller Vertragspartnerfirmen über die Meeting-, Begehungs- und Berichtsstrukturen bis hin zu Kennzahlen und spezifischen Regelungen für die Baustelle. Für Sandholzer sorgt der neue EHS-Management-Plan für mehr Klarheit und einen reibungslosen und effektiven Ablauf. „Das macht die Baustelle noch sicherer.“ —



ECHE TEAMARBEIT

Engagierte Beschäftigte entscheiden über den Erfolg eines jeden Unternehmens. Die VTU fördert deshalb deren Beteiligung und Mitsprache auf unterschiedlichen Wegen – das hilft auch der Umwelt.

„Für uns ist die Einbeziehung von Mitarbeitenden sehr wichtig. Sie gehört zur Firmenkultur“, so Personalchef Wolfgang Zelle. Mit unterschiedlichen Feedback-Formaten und Aktionen fördert die VTU gemeinsame Aktivitäten. So stellt die VTU für teambildende Maßnahmen wie Kochabende oder Ausflüge ein Budget zur Verfügung. Was damit passiert, entscheidet die jeweilige Leitung mit ihren Leuten. Gemeinsam gefeiert wurde 2022 auch im großen Rahmen: Nach zweimaliger Covid-19-bedingter Verschiebung wurde bei den Conventions in Wien und Ingelheim nachträglich auf das 30-jährige Bestehen der VTU angestoßen.

Zu Weihnachten standen drei gemeinnützige Organisationen zur Wahl, an die die VTU anstatt der Weihnachtsgeschenke insgesamt 30.000 Euro spendete. Daniel Sandholzer, unter anderem für Nachhaltigkeit verantwortlich, freut, dass im Vorjahr neben Ärzte ohne Grenzen und SOS-Kinderdorf auch die Umweltinitiative PRIMAKLIMA zum Zug kam.

Direkter Draht zum Unternehmen

Zelle und Sandholzer eint, dass sie stets ein offenes Ohr für Verbesserungsvorschläge haben. Für gute Ideen aller Art gibt es im Unternehmen zudem virtuelle Briefkästen. Auf Anregung eines Mitarbeiters verfügt nun fast jeder Standort in Österreich über ein Radreparaturset mit Pumpe, Flickzeug und Co. In Österreich werden für neue Büros außerdem nur noch höhenverstellbare Schreibtische gekauft. Und im Mai 2022 erwarb die VTU als Unterstützerin des „Projekts 2028“ fünf Bienenvölker, die nun in Raaba-Grambach bei Graz mit dem Ziel, einen Beitrag zur Erhöhung der Bienenpopulation zu leisten, von einem Imker betreut werden. Auch für Initiativen wie den Malclub und die Stöpselaktion (siehe rechts) kam der Anstoß aus der Belegschaft. —

Stöpselaktion

„Klappt ausgesprochen gut“

Persönlich kenne ich die Stöpselaktion schon länger. Der Verein „Helfen statt Wegwerfen“ sammelt Kunststoffverschlüsse von Flaschen und Tetra-Packungen und verkauft sie an eine Recyclingfirma. 310 Euro pro Tonne kommen dabei Projekten für kranke Kinder zugute. 2021 wurden so in Österreich beispielsweise 33.000 Euro an Spenden erzielt. Mir gefällt, dass hier Nachhaltigkeit mit einem sozialen Zweck verbunden wird. Außerdem passt es zur Intention der VTU, gemeinnütziges Engagement zu unterstützen. Im März 2022 haben wir am Wiener Standort mit dem Sammeln begonnen. Das klappt ausgesprochen gut, der Aufwand ist gering. In jeder Küche steht ein Sammelsack, man kann auch Verschlüsse von daheim mitbringen. Freiwillige holen die Stöpsel dann ab. Unsere Exemplare unterstützen den Lichtblickhof, der schwerkranken Kindern unter anderem mit Tiertherapie hilft.

Es freut mich sehr, dass wir hier als VTU einen Beitrag leisten.



Katharina Eibisberger,
Management Assistant,
Wien (AT)

Malclub

Kreativ entspannen

Mein Beruf ist zwar weit davon entfernt, für Kunst habe ich mich aber schon immer begeistert. Diese Liebe versuchte ich an meine Kinder weiterzugeben und ermutigte sie zum Malen und Musizieren. Als ich während der Arbeit an einem wichtigen VTU-Projekt viel Stress hatte, begann ich eines Tages, mit ihnen gemeinsam Kunstunterricht zu nehmen. Die kreative Zeit vor der Leinwand gab mir ein schönes Gefühl von Ruhe und Glück. Diese Erfahrung wollte ich mit meinem Team teilen, und so gründete ich einen Malclub. Schließlich sind die jungen Kolleg:innen irgendwie auch „meine Kinder“ und ebenfalls oft gestresst. Mittlerweile nimmt fast die Hälfte der Mitarbeitenden daran teil. Aufgrund des großen Interesses haben wir die Einladung auf den gesamten Standort ausgedehnt. Daneben organisieren wir auch einen Musikclub für Klavier, Violine und Gitarre sowie einen Lego Club.



Florentina Botoc,
Team Lead CAD Engineering,
Ploiesti (RO)

windhund365

Gesunde Impulse

Die VTU ermöglicht uns, jeden Monat an einem Online-Vortrag von windhund365 teilzunehmen. Dort erhalten wir spannende Einblicke in unterschiedliche Gesundheitsthemen. Besonders gut hat mir der Vortrag über die „Macht der Gene“ gefallen, in dem der Genetiker Markus Hengstschläger über die menschliche Fähigkeit gesprochen hat, bei Herausforderungen entsprechende Lösungen zu finden. Für meinen Alltag nehme ich die „3/24-Methode“ mit: Bekommt eine Person 24 Stunden Zeit, um drei Lösungsvorschläge zu finden, aktiviert das die Eigeninitiative und Lösungskompetenz. Meist braucht man dann gar keine Hilfe mehr, um das Problem in den Griff zu bekommen. Ich schätze sehr, dass sich die VTU für die mentale Gesundheit des Teams einsetzt. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass man dieses Thema auf allen Ebenen verfolgt, damit wir alle weiterhin gesund, motiviert und leistungsstark Projekte umsetzen können.



Barbara Bezdek-Süess,
Senior MSAT Engineer,
Basel (CH)

JobRad

„Eine tolle Initiative“

Als die VTU im November 2021 das „JobRad“ gestartet hat, bin ich sofort eingestiegen. Bei dieser tollen Initiative leasht die VTU das jeweilige E-Bike, man darf sich sein Wunschrad aber selbst aussuchen und es auch in der Freizeit nutzen. Die Beratung beim Radhändler und die Abwicklung durch unsere VTU-Kolleg:innen waren perfekt. Noch im gleichen Monat konnten meine Frau und ich unsere E-Bikes abholen. Seitdem gestalten wir unsere Aktivitäten völlig neu. Radtouren nach Feierabend und am Wochenende sind jetzt unkompliziert, weil Gegenwind oder Steigungen durch die E-Unterstützung ihren Schrecken verloren haben. Kleinere Einkäufe oder kurze Strecken erledigen wir auch mit den Bikes. Die 80 Kilometer ins Büro habe ich aber noch nicht gewagt. Ich kann meine Kolleg:innen nur ermutigen, auch aufs Rad umzusatteln. Ich wünsche allen viel Spaß bei der Auswahl eines geeigneten E-Bikes und den anschließenden Touren!



Werner Schiffeler,
Head of EHS,
Rheinbach (DE)

So managen wir unser wesentliches Thema

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Das wesentliche Thema „Verantwortungsvolle Arbeitgeberin“ umfasst Bereiche wie Unternehmensethik, Kommunikation, Transparenz, Auslastung sowie Work-Life-Balance und ist Teil unserer CSR-Policy und des Code of Conduct. Hier überschneiden sich die Zuständigkeiten der Abteilung EHS & Sustainability (zuständig für Nachhaltigkeitsthemen im generellen Sinn) sowie der HR-Abteilung (zuständig für das „klassische Gesundheitsmanagement“ sowie finanzielle Benefits für Mitarbeitende). Maßnahmen und Themen werden daher zwischen diesen beiden Abteilungen abgestimmt und gemeinsam vorangetrieben.

Große direkte Auswirkungen hat das Projektgeschäft mit wechselnden und zeitweise hohen Arbeitsbelastungen auf die Mitarbeitenden. Der Erhalt einer guten Balance zwischen Arbeit und Erholung und das Angebot von Ausgleichsaktivitäten sind hier besonders wichtig. Die Führungskräfte tauschen sich regelmäßig über ihre Erfahrungen aus, zudem erarbeiten und teilen sie Lösungsansätze. Die beiden relevanten Abteilungen sorgen für eine Umsetzung und Implementierung von generellen Verbesserungen.

Als Instrument der Evaluierung ergriffener Maßnahmen dienen die Ergebnisse der regelmäßigen „Great Place to Work“-Umfragen. Sie werden innerhalb des Managements und in Workshops mit den Mitarbeitenden diskutiert. Daraus werden Maßnahmen abgeleitet, deren Effektivität regelmäßig evaluiert wird.

LEBENSRETTENDE MEDIKAMENTE SICHERN

Mitten in der Pandemie errichtete das Biotech-Unternehmen Biomay im 22. Wiener Gemeindebezirk eine hochmoderne Anlage zur Herstellung von wichtigen Inhaltsstoffen für Covid-19-Impfstoffe und Krebsmedikamente. Die Gesamtverantwortung für die Planung und Umsetzung lag bei der VTU.

„Jeden Tag, an dem ich dieses Gebäude betrete, bin ich stolz darauf, wie wir expandieren und durch die Entwicklung neuartiger und wirklich lebensrettender Medikamente so vielen Menschen helfen können“, freut sich Hans Huber, Chief Executive Officer von Biomay. „An unserem neuen Standort können wir das Produktionsvolumen massiv erhöhen und gleichzeitig sehr viel schneller auf die wechselnden Marktanforderungen reagieren.“

Beim „neuen Standort“ handelt es sich um ein 4.000 Quadratmeter großes Hightech-Gebäude in der Seestadt Aspern. Biomay beliefert als biopharmazeutischer Auftrags-hersteller und -entwickler (CDMO) internationale Firmenkunden mit DNA-Plasmiden

(spezielle DNA-Moleküle), Messenger-RNA und weiteren Zellmaterialien zur Herstellung hochqualitativer Arzneimittel. Mit der neuen Produktionsstätte verzehnfacht das Unternehmen seine Kapazität. Der Ausdruck „lebensrettende Medikamente“ ist dabei keine Übertreibung: 2021 konnte Biomay zum Beispiel seine Partnerschaft mit BioNTech SE zur Unterstützung der Lieferkette für die Herstellung des Covid-19-mRNA-Impfstoffs von Pfizer-BioNTech verlängern.

Als Biomay sich entschied, am Rande Wiens einen neuen Standort für seine insgesamt 100 Beschäftigten zu errichten, fiel die Wahl auf die VTU: Alexander Asbäck, Managing Director und Chief Operating Officer der VTU Group GmbH, erinnert sich gut an das erste

Meeting im Jahr 2018: „Wir trafen uns in einem Wiener Wohnviertel, wo die Techniker:innen in einem Labor zusammensaßen und unglaubliche Dinge mit Molekülen anstellten. Es war absolut klar, dass sie wirklich einen neuen, hochmodernen Standort brauchten.“

„Komplett-Package“ von der VTU

Für diesen sorgte die VTU schließlich auch: Planung und Bau des neuen Standorts fielen mitten in die Corona-Zeit und dauerten von Ende 2019 bis Ende Januar 2022. So wurden etwa Bioreaktoren mit einer Bruttokapazität von 5, 50, 150 und 750 Litern, Reinräume (mit gefilterter Luft, etwa für sterile Abfüllungen) und Labors errichtet. Ein speziell gewidmeter Teilbereich des neuen Gebäudes dient der Herstellung von innovativen, personalisierten Arzneimittelchargen, etwa für Krebskranke. Die VTU war von der Machbarkeitsanalyse und der Planung über den Bau bis zur Dokumentation und abschließenden Zertifizierung mit dem Projekt betraut. —



Am Biomay-Standort in Wien plante und errichtete die VTU eine hochmoderne Biotech-Anlage.



Für die italienischen Angelini-Werke entwickelte die VTU klimaschonende Konzepte.

MACHBARER KLIMASCHUTZ

Das italienische Pharmaunternehmen Angelini suchte für seine Werke in Ancona und Casella möglichst klimaschonende Lösungen zur Erzeugung thermischer Energie – die VTU fand sie.

Die international tätige Pharma-Gruppe Angelini benötigt an ihren Standorten in Ancona und Casella thermische Energie (Dampf, Warmwasser und Sanitärwasser), die künftig möglichst klimaschonend erzeugt werden soll. Aus diesem Grund beauftragte sie die VTU Italien im November 2022 mit einer Machbarkeitsstudie. In diese flossen auch innovative und nachhaltige Technologien ein, die derzeit noch nicht verfügbar sind.

Die VTU prüfte schließlich zwei Varianten: Die erste sieht die vollständige Abschaltung des Blockheizkraftwerks in Ancona vor. Dabei soll die Energie zum Teil aus der zu installierenden Photovoltaik-Anlage und zum Teil aus dem Verteilnetz kommen.

Im zweiten Szenario wird eine neue Anlage zur Erzeugung von grünem Wasserstoff implementiert, der – gemischt mit Erdgas – das Blockheizkraftwerk speist. Hier ist die vollständige Dekarbonisierung (Einsparung von Kohlendioxid) erst möglich, wenn Biomethan verfügbar ist. Unterm Strich kann die erste von der VTU erarbeitete Lösung pro Jahr bis zu 4.400 Tonnen CO₂-Äquivalente, 14.600 Kubikmeter Wasser und über 150.000 Euro an Betriebskosten einsparen. Im zweiten Fall beträgt das Einsparpotenzial maximal 1.300 Tonnen CO₂-Äquivalente und 417.000 Euro Betriebskosten bei einem um etwa 2.000 Kubikmeter erhöhten Wasserverbrauch. Nun liegt der Ball beim Kunden. —

EINSPARUNGS- POTENZIALE UNTER DER LUPE

Bei der Planung einer Anlage von Senn Chemicals zur Erzeugung von Peptiden für Arzneien und Kosmetik analysierte die VTU schon im Vorfeld die Stellschrauben für einen möglichst sparsamen Verbrauch von Rohstoffen und Energie.

Die Firma Senn Chemicals AG plant und errichtet am Standort Dielsdorf (Schweiz) gemeinsam mit der VTU bis zum 3. Quartal 2024 im westlichen Teil des Firmengebäudes eine Multiproduktanlage zur Herstellung von Peptiden, die in zahlreichen Arzneimitteln und Kosmetikprodukten enthalten sind, sowie von Zwischenprodukten.

Im März 2022 startete die Konzeptphase. „Von Anfang an war klar, dass Nachhaltigkeit bei dem Projekt eine große Rolle spielt. Dafür war es wichtig, Materialeinsatz, Energieverbrauch und Emissionen genau zu analysieren und die Prozesse bereits bei der Planung so zu optimieren, dass der ökologische Fußabdruck möglichst gering ausfällt“, sagt Max Wassmer,

Projektmanager bei der VTU Schweiz. Dafür wurden schon im Vorfeld – auch gewerkeübergreifend – Verbesserungspotenziale aufgespürt, qualifiziert und evaluiert.

„Bei solchen Potenzialen handelt es sich beispielsweise um Lösemiteleinparungen bei den Reinigungsprozessen durch Puffer und Wiederverwendung oder eine bedarfsgerechte Regelung der Lüftungsanlage in den Reinraumbereichen“, erklärt Wassmer. In einem gemeinsamen Workshop im August 2022 definierten die Partner 34 solcher „Einsparungs-Hotspots“ für das laufende Projekt. Dazu orteten die Green-Engineering-Profis der VTU für den gesamten Firmenstandort 26 weitere solcher „Stellschrauben“, die die Ökobilanz verbessern können. —

DIE „HUMAN FIREWALL“ STÄRKEN

Mit fingierten Betrügermails und einer anschließenden Online-Schulung sensibilisierte das IT-Team die VTU-Kolleg:innen für das Thema Cyber Security.

Betrügen erlaubt – das galt für die VTU Gruppe allerdings nur in diesem ganz speziellen Fall: Ende 2022 schickte das IT-Team an alle Mitarbeitenden dreimal elektronische Post: „In zwei Phishing-Mails ging es darum, Benutzernamen und Kennwort zu stehlen. In einer weiteren Mail wurde versucht, Schadsoftware am Laptop zu installieren. Da es sich um eine geplante Simulation handelte, bestand natürlich keinerlei Gefahr für die VTU“, erklärt der neue IT Security Manager Harry Kohlbacher.

Die Initiative hat einen ernsten Hintergrund: „Ein geöffnetes bösartiges Mail reicht aus, um ein ganzes Unternehmen zu infiltrieren. Internetkriminelle haben erkannt, dass der oft einfachste Weg, in ein Firmennetz einzubrechen, über die Beschäftigten führt“, so Kohlbacher.

Die Aktion zeigte auf, wie wichtig es ist, die Beschäftigten für diese Gefahr zu sensibilisieren: Der Großteil öffnete die Mails zumindest in der Vorsicht, etwa ein Fünftel auch Links oder Excel-Files. Eine anschließende Online-Schulung zu Cyber-Security-Präventivmaßnahmen schlossen 54 Prozent der Belegschaft ab. Um Betrugsversuche noch besser abwehren zu können, möchte Kohlbacher nun mit weiteren Trainings die, wie er es nennt, „Human Firewall“ stärken. —



In der neu geschaffenen Funktion des IT Security Managers sagt Harry Kohlbacher seit November 2022 der Cyberkriminalität den Kampf an: Mit diversen Maßnahmen möchte er künftig die Mitarbeitenden weiter sensibilisieren.



DIGITALISIERUNG: MOTOR FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Trends wie Energiemonitoring und Machine Learning helfen, Ressourcen zu sparen. Die VTU nimmt hier eine Vorreiterrolle ein.

„Als VTU sind wir überzeugt, dass die Digitalisierung ein wichtiger Faktor für mehr Nachhaltigkeit in unserer Branche ist. Wir sehen es deshalb als unsere Pflicht, hier als Vorreiter zu agieren“, betont Andreas Schumacher, Director of Digitalization.

Energieeffizienz steigern

Digitale Technologien ermöglichen es, Daten in Echtzeit zu sammeln, zu analysieren und damit Abfälle und Ressourcen einzusparen. Mit ihrer Hilfe kann die VTU die Energieeffizienz von Industrieanlagen simulieren und optimieren, den Betrieb von Anlagen und Maschinen überwachen, Ausfall- und Wartungszeiten reduzieren und Prozesse automatisieren. Einige der aufkommenden Trends sind die Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) und Machine Learning (ML) zum Energiemonitoring und -controlling, Building Information Modeling (BIM) zum Tracking von CO₂-Emissionen von Fabriken sowie Blockchain-Anwendungen zum Tracking von nachhaltigen Lieferketten.

Schumacher: „Das ist allerdings nicht ganz einfach. Die größte Herausforderung besteht darin, sicherzustellen, dass die Daten aus verschiedenen Quellen miteinander kompatibel sind und dass sie vollständig und genau sind.“ Nur so können die Daten nämlich zur Optimierung von Prozessen und zur Abfallreduzierung dienen. „Wir tun alles, um diese Herausforderungen zu meistern. Schließlich hat die VTU nicht zufällig ‚Technik und Umwelt‘ im Namen stehen“, betont der Director of Digitalization. —

Daniel Sandholzer ist Director EHS & Sustainability (Umwelt, Gesundheit, Sicherheit & Nachhaltigkeit)



Kommentar

Es geht noch besser

Damit das Thema Nachhaltigkeit in der VTU Gruppe vollständig mit Leben erfüllt und auch in allen Köpfen verankert ist, muss es als wichtiger Bestandteil in die Firmenkultur integriert werden. Dazu ist es notwendig, alle Bereiche des Unternehmens einzubinden – sowohl in den Meinungs austausch als auch in die Umsetzung konkreter Maßnahmen. Hier sehen wir noch Verbesserungspotenzial, denn unser internes Netzwerk ist noch nicht so umfassend aufgebaut, dass es sich wirklich über alle Länder und Tochtergesellschaften spannt.

Dadurch passiert derzeit auch etwas, das wir so eigentlich gar nicht wollen – nämlich ein Fokus von nachhaltigen Initiativen auf die Standorte in Österreich. Dies deshalb, weil die Realisierung von Aktionen hier momentan am einfachsten ist, schließlich sind hier die Nachhaltigkeits-Zuständigkeiten und ihr Netzwerk zurzeit am stärksten verwurzelt. – Noch, denn dieses Problem der teils noch zu schwachen Strukturen und die damit einhergehende regionale Schiefe Lage sind uns bewusst.

Ziel ist, dass unsere nachhaltigen Initiativen künftig in allen Ländern ankommen und ausgerollt werden. Die enorme Bedeutung von Nachhaltigkeit endet schließlich nicht an den Landesgrenzen, und wir wollen unternehmensweit unseren Beitrag für eine gute Zukunft leisten.

Um das Nachhaltigkeitsnetzwerk innerhalb der VTU weiter zu stärken und damit eine breitere Umsetzungsfähigkeit zu erlangen, brauchen wir die Unterstützung der Mitarbeitenden. Es geht noch besser, packen wir es gemeinsam an!

HERAUSFORDERUNG ANGENOMMEN

Welche Strategien verfolgt die VTU im Engagement für ein wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch nachhaltiges Unternehmen? Die Geschäftsführer der VTU Gruppe, Friedrich Fröschl (CEO), Alexander Asbäck (COO) und Matthias Steinbrink (CFO), im Gespräch.

Sie sind für Firmenkunden in Branchen wie Life Sciences, Chemie und in diversen anderen Bereichen der Prozessindustrie tätig. Welche Trends orten Sie hier, und was bedeutet das für Ihr Unternehmen?

Alexander Asbäck: Wir fühlen uns in sämtlichen Bereichen aller unserer Projekte der

Nachhaltigkeit verpflichtet. Gemeinsam mit unseren Firmenkunden planen wir unter dem Aspekt des Green Engineerings Prozessanlagen möglichst ressourceneffizient, sowohl in der Errichtung als auch im Betrieb. Den Herausforderungen in der Transformation der Herstellprozesse unserer Firmen-

kunden und der Energiewirtschaft in Richtung eines optimierten ökologischen Fußabdrucks begegnen wir mit ständiger Weiterbildung und -entwicklung. So stellen wir sicher, dass die VTU auch weiterhin eine kompetente und zukunftsorientierte Technologiepartnerfirma bleibt.



Friedrich Fröschl

Alexander Asbäck

Matthias Steinbrink

Wie entwickelt sich das gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Umfeld, und wie beeinflusst das Ihr Nachhaltigkeitsengagement?

Friedrich Fröschl: Das Thema Nachhaltigkeit ist derzeit in allen Lebensbereichen omnipräsent. In der VTU Gruppe beginnt das beim Recruiting und geht durch bis zu den Kundengesprächen. Durch zunehmenden politischen und gesellschaftlichen Druck und immer strengere Regularien ist Nachhaltigkeit auch bei unseren Firmenkunden und Lieferfirmen ein immer wichtigerer Faktor, und wir sehen, dass das Thema mittlerweile sehr weit greift. Längst geht es nicht mehr nur um den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens, sondern auch um die Qualität von internen Abläufen und Arbeitsprozessen. Wir als VTU haben beispielsweise einen Verhaltenskodex definiert, der den korrekten Umgang in unserem Business sicherstellt, weitere Vorschriften – etwa zu Diversität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit – sind in der CSR-Policy verankert.

Wie gestalten Sie Ihr Geschäftsmodell, Ihre Strategie und Ihre Unternehmensziele, um positive Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und die Menschen zu erzielen und negative zu vermeiden?

Matthias Steinbrink: Wie bereits erwähnt, gibt es bei der VTU einen Code of Conduct (Verhaltenskodex), der 2021 neu aufgestellt wurde. Er umfasst insbesondere die Themenbereiche Sicherheit, Verantwortung gegenüber Kolleginnen, Firmenkunden und Geschäftspartnerschaften, der Gesellschaft und unserer Umwelt sowie generell das Thema Nachhaltigkeit. Der Code of Conduct gibt wieder, welche Haltung sich die

„Im Großen und Ganzen sind wir mit der Entwicklung in der VTU Gruppe zufrieden.“

Matthias Steinbrink

„Unser Ziel ist es, durch die stetige Verbesserung unserer eigenen Prozesse immer nachhaltiger zu agieren.“

Alexander Asbäck

Geschäftsführung von den Beschäftigten der VTU zu diesen Themen erwartet, regelt das Vorgehen in unklaren Situationen und zeigt dies an praktischen Beispielen auf. 2022 wurde der Code of Conduct noch um unsere CSR-Policy ergänzt. Uns als Geschäftsführung ist es wichtig, dass wir in unserem täglichen Handeln auf allen Ebenen dies auch miteinander leben.

Welche kurz- und längerfristige Vision steckt da dahinter?

Alexander Asbäck: Unser Ziel ist es, durch die stetige Verbesserung unserer eigenen Prozesse immer nachhaltiger zu agieren. Mit unseren Firmenkunden werden wir intensiv an der Entwicklung von Lösungen arbeiten, die zum Wohlergehen künftiger Generationen beitragen. Unsere Vision ist, bei jedem Projekt den Einfluss auf Umwelt, Sicherheit und Nachhaltigkeit zu prüfen und es sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht zu betrachten.

Wie zufrieden sind Sie mit dem Jahr 2022, wenn Sie auf Ihre wichtigsten Ziele zurückblicken?

Matthias Steinbrink: Im Großen und Ganzen sind wir mit der Entwicklung in der VTU Gruppe zufrieden. Es ist schön zu sehen, wie sich der Bereich Nachhaltigkeit bei uns auch im vergangenen Jahr weiterentwickelt hat. Aber ehrlich gesagt ist es dann im Detail doch schwieriger, als ursprünglich gedacht. Einzelne Ziele und Maßnahmen zur Senkung unseres CO₂-Ausstoßes haben wir bereits gesetzt, diese müssen aber noch in eine Gesamtstrategie münden, die mit den Zielen

des Pariser Klimaabkommens vereinbar ist. Die Berechnung des Gender Pay Gaps ist nun abgeschlossen. Zum Schutz unserer Arbeitnehmenden sind wir noch dabei, das Trainingskonzept weiter zu verbessern, und auch die Erstellung eines EHS-Handbuchs für die gesamte VTU ist im Gange.

Wohin geht die weitere Reise der VTU?

Friedrich Fröschl: Auch wenn wir erkennen müssen, dass es einer größeren Anstrengung bedarf als gedacht, um das Thema Nachhaltigkeit voranzutreiben, haben wir weiterhin viel vor. 2023 ist der Beitritt der VTU zum UNGC (United Nations Global Compact) geplant, woraufhin wir uns mit unserem Beitrag zu den „Sustainable Development Goals“ (SDGs) befassen werden. Des Weiteren sind wir dabei, die ISO-Norm 45001 einzuführen, und auch „Science Based Targets“ (SBTs) werden zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Insgesamt wollen wir das Bewusstsein und die Kompetenz für nachhaltige Technologien und Energieeffizienz im Unternehmen weiter steigern, um eine hochqualitative Umsetzung in unseren Projekten zu garantieren. —

„In der VTU beginnt Nachhaltigkeit beim Recruiting und geht durch bis zu den Kundengesprächen.“

Friedrich Fröschl



Auf der Achema 2022, der Weltleitmesse für Prozessindustrie, stellte die VTU ihr digitales Angebot vor.



GETEILTES WISSEN

Bei Fachevents und internationalen Messen gibt die VTU ihr umfangreiches Know-how weiter – und lernt auch selbst ständig dazu.

„Wir sind Dienstleisterin in einem kompetitiven Markt, der stark auf Kompetenz und Vertrauen basiert. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal der VTU, dass wir das gesamte Spektrum von der Planung und Umsetzung bis zu Prozessoptimierung und Zertifizierungsmanagement abdecken“, sagt Konrad Schaefer, Head of Consulting bei der VTU Engineering GmbH: „Mit Fachvorträgen können wir diese Bandbreite vermitteln. Gleichzeitig sind auch für uns permanente Fortbildung und der Austausch mit anderen Expert:innen unverzichtbar.“

So präsentierte Michele Schio, Automatisierungstechniker der VTU Italien, bei der Jahreskonferenz der Internationalen Gesellschaft für Pharmazeutisches Engi-

neering (ISPE) im November 2022 in Orlando das Fallbeispiel einer norditalienischen Pharmafirma mit Verdampfertürmen. Der VTU gelang es, durch ihre speziell entwickelte Prozessoptimierungssoftware über ein Viertel des Energieaufwands im Betrieb der Türme einzusparen.

Nachhaltige Transformation

Auf der Achema 2022 in Frankfurt, der Weltleitmesse für die Prozessindustrie, stellte die VTU ihr neues digitales Angebot vor, das speziell auf die steigenden Anforderungen von innovativen Produktionsanlagen der Life-Science-, Biopharma- und Chemieindustrie abgestimmt ist. Das Ziel auch hier: möglichst umwelt- und ressourcenschonende, sparsame und sichere Industrie-

anlagen zu fördern. Daneben zeigte Max Wassmer, Project Manager VTU Schweiz, auf, wie die Transformation zu nachhaltiger Fertigung gelingen kann, und präsentierte Möglichkeiten für eine grüne Wasserstoff-Infrastruktur in der Industrie. Alessandro Rosengart, Process Engineer VTU Italien, referierte über „Green Value Engineering“ und dessen Potenziale. Auch bei der Industriemesse für Prozess- und Labortechnologie (ILMAC) in Lausanne hielt Max Wassmer einen Vortrag zum Thema „Transformation to Sustainability“. –

UNSERE ZIELE

ZIELESTATUS FÜR 2022					
Bereich	Ziel	Status	Maßnahme	Kommentar	
Nachhaltigkeitsverständnis	Befragung externer Stakeholder zu ihren Erwartungen an die VTU sowie zu ihrer Sicht auf wesentliche Themen	teilweise umgesetzt	Stakeholder-Fragebogen im Q4 2022 an Lieferfirmen ausgeschildet	Aufgrund noch unklarer Anforderungen durch ESRS wird Befragung externer Stakeholder aufgeschoben, um zu verhindern, dass dieselben Stakeholder-Gruppen kurz nacheinander zwei unterschiedliche Fragebögen beantworten sollen	
	Entwicklung einer Strategie zur Senkung des CO ₂ -Ausstoßes in der VTU (bis 2022)	⊗	Entwicklung Gesamtstrategie, die mit den (Haupt-)Zielen des Pariser Klimaabkommens (globale Erwärmung möglichst auf 1,5 °C gegenüber vorindustriellen Werten begrenzen und bis 2050 klimaneutrale Wirtschaft sicherstellen) vereinbar ist	Einzelne Maßnahmen gesetzt	
Umwelt und Klimaschutz	Reduktion der CO ₂ -Emissionen pro Dienstreisekilometer um 10 %	⊙	Lokal unterschiedliche Unterstützung der ÖPNV-Nutzung (AT: Öffi-Zuschuss, Firmenrad; DE: Jobrad; CH: Mobilitätzuschuss; Übergreifend: punktuell Fahrradreparaturkits und „Firmenfahräder“ für Fahrten zum Bahnhof oder zu Firmenkunden)	Reduktion um 14,17% im Vergleich zu 2021 (die Erfassungsgenauigkeit der Bahn-km konnte deutlich gesteigert werden; die höhere Anzahl an erfassten Bahn-km 2022 hat einen großen Einfluss auf das Ergebnis)	
	Reduktion der CO ₂ -Emissionen pro Dienstflottenkilometer um 10 %	⊗	Erhöhung des Anteils von Dienstfahrzeugen mit Elektro- oder Hybrid-Antrieb	Reduktion um 7,68% im Vergleich zu 2021 (10 der bestellten E-Autos wurden aufgrund der langen Lieferzeiten 2022 noch nicht ausgeliefert)	
	Erstellung eines Werkzeugs zur Auswahl und Entwicklung von Bürostandorten, welche bestimmten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen	⊗	Erstellung eines Anforderungskatalogs für Niederlassungen bezüglich Ökostrom, energieeffizienter Bauweise, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Barrierefreiheit (Pflicht für neue Niederlassungen; als Ziel für bestehende Niederlassungen, wo möglich)	Ideensammlung hat stattgefunden – strukturiertes Dokument muss daraus erst entworfen werden	
	Sicherstellung einer konsistenten Emissionsberechnung	Sicherstellung einer konsistenten Emissionsberechnung	⊙	Gleiche Berechnungsmethodik für Emissionsberechnung 2021 und 2022	2021 und 2022 CCF-Berechnung über ClimatePartner
			⊙	Neuberechnung der CO ₂ -Emissionen (2020, 2021, 2022)	Aufgrund eines Eigentümerwechsels ist die Weiterführung der Berechnungsmethode noch nicht definiert, daher hat eine Nachrechnung von 2020 noch nicht stattgefunden
Verantwortungsvolle Arbeitgeberin	Steigerung des Anteils weiblicher Führungskräfte auf 25 %	⊗	Durchführung von Sensibilisierungsworkshops zum Thema weibliche Führungskräfte 2022	Steigerung auf 22,4% per 31.12.2022 im Vergleich zu 20,8% per 31.12.2021; betrachtet man nur jene Führungskräfte, die 2022 neu ernannt wurden, beträgt der Frauenanteil 29,3%	
	Erhöhung des Anteils zeitgerecht abgeschlossener Mitarbeitergespräche auf 85 %	⊗	Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf Wichtigkeit und Schulungserinnerungen	Ergebnis: 69% der Mitarbeitergespräche wurden zeitgerecht abgeschlossen	
	Ermittlung Gender Pay Gap	⊙	Interne Berechnung des Gender Pay Gap	Aufgrund des sehr diversen Feldes an Funktionen und der großen Erfahrungspalette der Mitarbeitenden in der VTU ist für die korrekte Betrachtung des Gender Pay Gap eine ausführliche Beschreibung erforderlich (siehe Daten-Fakten-Sheet)	
Sicherheit	Bessere Abstimmung auf die Zielgruppe des Trainingskonzepts für Arbeitnehmerschutz	⊗	Überarbeitung des Trainingskonzepts für Arbeitnehmerschutz	Konzepterstellung erledigt, Schulungsüberarbeitung ausständig	
	Übergreifendes und vereinheitlichtes EHS-Management innerhalb der VTU und Tochterunternehmen	⊗	Erstellung eines EHS-Handbuchs für die VTU Gruppe und alle Tochterunternehmen	Erstellung im Gange, aber noch nicht abgeschlossen	

⊙ umgesetzt ⊗ verzögert ⊖ umgesetzt ⊖ on hold ⊖ nicht umgesetzt

NACHHALTIGKEITSZIELE

Bereich	Ziel	Maßnahme	Kommentar
Environmental	Ressourcenschonung/ -einsparung in den Büros	Austausch bestehender Kaffeekapselmaschinen in allen Büros bis Ende 2024	Initialisierung der Maßnahme bereits 2023, aber effektiver Austausch aufgrund von Verträgen, die erst 2024 auslaufen, eventuell erst später möglich
		Austausch Papiersorten an allen Standorten: Ab Ende 2023 sollen an allen Standorten nur noch Sorten mit geringem ökologischen Fußabdruck bestellt werden	Reduktion des ökologischen Fußabdrucks durch erhöhten Recyclinganteil des Papiers, kurze Transportwege etc.
		Einführung der Sammlung leerer Tonerkartuschen für Recycling an allen Standorten bis Ende 2023	Fokus auf lokale Recyclinginitiativen, deren Erlös für guten Zweck spendet wird
		Umstellung auf LED-Leuchten in den Büros bis Ende 2024	Bis Ende 2023 Prüfung, wo auf LED-Leuchten gewechselt werden kann; Umsetzung bis Ende 2024
	Kontinuierliche Treibhausgas-Emissionsreduktion	Entwicklung einer Strategie, die mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens vereinbar ist, zur Senkung des CO ₂ -Ausstoßes in der VTU bis Ende 2024	Aus 2022 weitergeführtes Ziel (einzelne Maßnahmen gesetzt, aber Gesamtstrategie t. b. d.)
		Bezug von Ökostrom in 50% der Standorte bis Ende 2025	
Erstellung eines Werkzeugs zur Auswahl und Entwicklung von Bürostandorten, welche bestimmten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen	Reduktion der CO ₂ -Emissionen pro km um 10% bis Ende 2023 durch Erhöhung des Anteils von Dienstfahrzeugen mit Elektro- oder Hybrid-Antrieb und Maßnahmen zur vermehrten ÖPNV-Verwendung bei Dienstreisen und Arbeitswegen	Teils aus 2022 weitergeführtes Ziel, aber angestrebte Emissionsreduktion diesmal insgesamt pro Dienstreise-km und Dienstflotten-km	
	Erstellung eines Anforderungskatalogs für Niederlassungen bezüglich Ökostrom, energieeffizienter Bauweise, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Barrierefreiheit (Pflicht für neue Niederlassungen; als Ziel für bestehende Niederlassungen, wo möglich)	Aus 2022 weitergeführtes Ziel	
Social	Unternehmensweite Einführung ISO 45001	Einführung aller erforderlichen Prozesse für ISO 45001 im Jahr 2023	Z. B. Rechtsregister, internes Audit an allen Standorten
		Externe Zertifizierung nach ISO 45001 ab 2024	
Governance	Steigerung des Anteils weiblicher Führungskräfte auf 25% bis Ende 2023	Entsprechende LinkedIn-Kampagne 2023, die sich generell an Frauen richtet und Initiative mit dem Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen	Aus 2022 weitergeführtes Ziel; Planung Kick-off der Initiative Anfang Juni 2023
		Einführung „Code of Conduct für Lieferfirmen“	Erstellung eines „Code of Conduct für Lieferfirmen“ bis Ende 2023
	Einbindung des SDG-Konzepts in die Unternehmensstrategie	Beitritt United Nations Global Compact (UNGC) 2023	
		Herbst 2023 SDG-Workshop mit div. Stakeholdern	Evaluierung der für VTU wesentlichsten SDGs
	Erweiterung der Home-Office-Möglichkeiten	Einbeziehung der SDGs in CSR Report 2023	Zuordnung der Ziele in der Zieletabelle zu SDGs
		Überarbeitung und Ausrollung der OP „Mobile Work and Sabbatical“ 2023	
Anteil zeitgerecht abgeschlossener jährlicher Mitarbeitergespräche beträgt 85%	Sensibilisierung der MA auf Wichtigkeit und Schulungserinnerungen	Aus 2022 weitergeführtes Ziel	
	Bewusstseinssteigerung Compliance & Code of Conduct	Erstellung einer für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Schulung bis Ende 2023	
übergreifend	Bewusstseinssteigerung der Mitarbeitenden durch interne Nachhaltigkeitsschulungen	Erstellung einer jährlichen, für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Schulung zu allgemeinen Nachhaltigkeitsthemen bis Ende 2023	Inhalte: Klimawandel, planetare Belastungsgrenzen, konkrete Maßnahmen für einen nachhaltigen Lebensstil usw.
		Erstellung einer jährlichen, für alle Engineers verpflichtenden Basic „Green Engineering“ Schulung bis Ende 2023	
	Einbeziehung von CSR-inkl. Umweltkriterien in Bewertung der Lieferfirmen	Erstellung und Abhaltung einer Schulung zur entsprechenden OP in 2023	OP-Anpassung bereits umgesetzt; Schulung betroffener Mitarbeitender ausständig
		Abfrage von CSR- inkl. Umweltkriterien in Bewertung der Lieferfirmen ab 2023	

GRI INDEX

Anwendungserklärung		VTU hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 1.1. bis 31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	
Verwendeter GRI 1		GRI 1: Grundlagen 2021	
GRI		THEMA	SEITE
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2	-1	Organisationsprofil	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 03
GRI 2	-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Es gibt keine Unterschiede zwischen den Entitäten, die in der Finanzberichterstattung enthalten sind, und denen, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthalten sind. In beiden Berichten sind sämtliche zur VTU Gruppe gehörende Entitäten inkludiert. Sowohl Finanz- als auch Nachhaltigkeitsberichterstattung findet durch zentrale Stelle statt und dadurch werden dieselben Zahlen mit gleicher Methodik erhoben (die Muttergesellschaft besitzt alle Tochtergesellschaften zu 100%). Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Fusionen, Übernahmen oder Veräußerungen von Tochterunternehmen (Entitäten) der VTU. 03
GRI 2	-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Berichtszeitraum der Finanzberichterstattung: Geschäftsjahr 2022 Veröffentlichung des Berichts: 13.7.2023 03
GRI 2	-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	keine 23
GRI 2	-5	Externe Prüfung	03
Tätigkeiten und Mitarbeitende			
GRI 2	-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 02, 03, 10
GRI 2	-7	Angestellte	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 02, 03
GRI 2	-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	VTU beschäftigte 7 Leiharbeiter (Gesamtanzahl derer, die unter dem Jahr aktiv waren; keine erheblichen Schwankungen). Je nach Projektumfang und -inhalt werden für Spezialthemen, wie z. B. Auslegung von HKLS, Überwachung des Arbeitnehmerschutzes auf Baustellen etc. externe Mitarbeitende als Kontraktor:innen oder Subkontraktor:innen angestellt. Die Daten bezüglich der Mitarbeitenden wurden der entsprechenden internen Datenbank entnommen. https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 23
Unternehmensführung			
GRI 2	-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 18
GRI 2	-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 23
GRI 2	-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 04
GRI 2	-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 05
GRI 2	-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 17
GRI 2	-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 03
GRI 2	-15	Interessenkonflikte	Verfahren zur Vermeidung von Interessenkonflikten sind im Code of Conduct beschrieben: https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/VTU.PY.00.002-02_Code_of_Conduct_20230123.pdf Diesbezügliche Beobachtungen können über die Compliance Line gemeldet werden. 23

GRI 2	-16	Übermittlung kritischer Anliegen	„Kritische Angelegenheiten“, die über die Compliance Line gemeldet werden, werden – sofern relevant – an den Aufsichtsrat berichtet. Während des Berichtszeitraums wurden dem höchsten Kontrollorgan mehrere kritische Angelegenheiten mitgeteilt und diese diskutiert.	05
GRI 2	-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Zwischen CEO und Director EHS & Sustainability gibt es zweiwöchentliche Abstimmungen, innerhalb derer u. a. aktuelle Nachhaltigkeitsthemen besprochen werden. Außerdem werden regelmäßig EHS-Themen im Aufsichtsrat/Beirat präsentiert.	24
GRI 2	-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Jährliche Beurteilung erfolgt durch unabhängigen Beirat (von DPE eingesetzt). https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf	24
GRI 2	-19	Vergütungspolitik	nicht berichtet	24
GRI 2	-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungspolitik, bei der Mitarbeitende je nach wirtschaftlichem Erfolg des Unternehmens beteiligt werden. Führungskräfte werden auf ihre individuellen Ziele sowie Unternehmensziele vergütet.	24
GRI 2	-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	nicht berichtet	24
Strategie, Richtlinien und Praktiken				
GRI 2	-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	VTU Code of Conduct und CSR-Policy abrufbar unter: https://www.vtu.com/nachhaltigkeit	05, 19
GRI 2	-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Einmal jährlich werden Ziele und allgemeiner Status im Rahmen des Management Reviews überprüft und bei Bedarf zusätzliche oder korrigierende Maßnahmen getroffen. Bei allen Entscheidungen werden Risiken und mögliche Folgen einer Untätigkeit bewertet, um damit dem Vorsorgeansatz für soziale und ökologische Themen Rechnung zu tragen. Projektrisikomanagement und Incident Management umfassen zusätzlich zu Vorfällen mit Personenschäden auch Umwelt- und Sachschäden. Beides ist durch Ursachenanalyse und konzernweites Lernen Teil eines integrierten kontinuierlichen Verbesserungsprozessmanagements. VTU Code of Conduct und CSR-Policy abrufbar unter: https://www.vtu.com/nachhaltigkeit	05, 18, 19
GRI 2	-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen		05
GRI 2	-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	VTU Compliance Line: Es gibt einen „digitalen Briefkasten“ für Verbesserungsvorschläge (vtu@vtu.com).	05
GRI 2	-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Bedenken bzgl. Interessenkonflikten können anonym über ein Hinweisgebersystem (externer Partner: Provider „LegalTegrity“; verfügbar nur in englischer Sprache) abgegeben werden. Ablauf einer Meldung: 1. die Meldung erfolgt über das LegalTegrity-Portal 2. die Behandlung der Meldung erfolgt durch einen unabhängigen Rechtsanwalt 3. Rückmeldung an die Melderin bzw. den Melder (weiterhin anonym) 4. im Falle einer substanziellen Meldung wird diese an das Unternehmen (Head HR Group/Head Legal) weitergeleitet 5. Untersuchung der Vorwürfe und Abhandlung Die Mitarbeitenden wurden über eine Mail vom „Head HR & Legal Group“ mit Verlinkung auf einen Artikel am internen „Elvis“ über die „VTU Compliance Line“ und den Vorgang der dortigen Meldung von Missständen informiert.	24
GRI 2	-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	keine wesentlichen Verstöße im Berichtszeitraum	24
GRI 2	-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	EcoVadis-gelistete Lieferantin (silver); 2021 Teilnahme an Arbeitsgruppe zu Prozesssicherheit, geleitet von TÜV Austria und BMDW; Mitglied bei ISPE (International Society for Pharmaceutical Engineering und Wirtschaftskammer Österreich); 2023 geplanter Beitritt UNGC	24
Einbindung von Stakeholdern				
GRI 2	-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		08, 09
GRI 2	-30	Tarifverträge	100 % der Angestellten sind nach Tarif-/Kollektivverträgen bzw. gesetzlichen Vorgaben angestellt.	24
GRI 3 Wesentliche Themen				
GRI 3	-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		08, 09

GRI 3	-2	Liste der wesentlichen Themen	Bei der Vorsortierung wurden die Themenblöcke „Indirekte ökonomische Auswirkungen“, „Steuern“, „Materialien“, „Biodiversität (Artenvielfalt)“, „Abfall“, „Wasser und Abwasser“, „Umwelt-Compliance“, „Umweltbewertung von Lieferanten“, „Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen“, „Kinderarbeit“, „Zwangs- oder Pflichtarbeit“, „Rechte indigener Völker“, „Soziale Bewertung der Lieferanten“, „Politische Einflussnahme“, „Marketing und Kennzeichnung“ sowie „Sozioökonomische Compliance“ für die VTU – im Vergleich zu den anderen Themen – als zweitrangig und somit nicht wesentlich eingestuft und daher nicht in der Liste der wesentlichen Themen angeführt.	08
GRI 3	-3	Management von wesentlichen Themen		07, 10, 11, 13, 16, 21, 22
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung				
GRI 201	-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Nettoumsatz: € 173,1 Mio. Eigenkapital: € 27 Mio. (inkl. Invest-Zuschüsse) Fremdkapital: € 129,8 Mio. Gesamtkapital: € 156,8 Mio.	25
GRI 201	-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	VTU ist durch die Folgen des Klimawandels nicht direkt betroffen. Mittelfristig sind keine negativen Auswirkungen auf das Leistungsportfolio zu erwarten, jedoch eine Vielzahl an Chancen zur Entwicklung nachhaltiger Technologien gemeinsam mit und für Firmenkunden. Aufsetzend auf vorgegebene Ziele (z.B. CO ₂ -Neutralität) sieht VTU mittel- bis langfristig durch die Nachhaltigkeitsansätze von Firmenkunden zusätzliches Wachstumspotenzial. VTU hat sich unter anderem über die letzten Jahre im Bereich „Transformation to Sustainability“ zukunftsorientiert aufgestellt und setzt dies seit vielen Jahren auch im Engineering ihrer Projekte um.	25
GRI 201	-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Die Verpflichtungen für Pensionszahlungen sind zu 100% extern gedeckt. Zur Berechnung der Rücklagen werden die üblichen gesetzlichen Tabellen und Vorgaben verwendet. Die Hochrechnung der Pensionszahlungen erfolgt einmal jährlich. Prozentsatz des jährlichen Gehalts, den Arbeitnehmende oder Arbeitgebende beisteuern > 95%.	25
GRI 201	-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	- Forschungs- und Bildungsprämie: VTU Engineering AT € 66.800 - Lohnkostenzuschüsse: VTU Gruppe € 469.000 (davon € 331k Covid-19-Hilfe) - Investitionszuschüsse: VTU Gruppe € 52.000 - Energiekostenzuschuss: VTU Gruppe € 90.000 - Sonstige Förderungen/Zuschüsse: VTU Gruppe € 60.000	25
GRI 202 Marktpräsenz				
GRI 202	-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	Definition Führungskraft VTU: Mitarbeitende:r, die:der andere Mitarbeitende fachlich oder disziplinar führt. Bei Betrachtung von Führungskräften aus der obersten Ebene: 100% (aus DE, AT, IT, BE), bei Betrachtung von Führungskräften aus allen Führungsebenen: rund 98% (aus den Ländern der VTU-Standorte) https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf	25
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen				
GRI 203	-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	keine	25
GRI 203	-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	keine	25
GRI 205 Korruptionsbekämpfung				
GRI 205	-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Keine umfassende Risikobewertung in Bezug auf Korruptionsrisiken, aber Abfrage erfolgt jährlich im Rahmen der Wirtschaftsprüfung durch externe:n Prüfer:in.	25
GRI 205	-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	84,17% der Mitarbeitenden haben 2022 über ihren Zugang zur VTU Compliance Line (Hinweisgebersystem) die Einschulung absolviert.	25
GRI 205	-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	keine im Berichtszeitraum	25

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 206	-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	keine im Berichtszeitraum 26
GRI 301 Materialien			
GRI 301	-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Als Erbringerin von Dienstleistungen wurde der Einsatz von Materialien für die VTU als nicht wesentliches Thema erachtet, daher wird dieser Punkt im vorliegenden Bericht nicht ausführlich behandelt. Die direkten „Produkte“ der VTU sind Projekte und Dateien, die vorwiegend durch den Einsatz von digitalen Mitteln, Büromaterialien und Papierdokumenten zustande kommen. 26
GRI 302 Energie			
GRI 302	-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 26
GRI 302	-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Bezieht sich bei VTU auf Dienstreisen und Pendeln. https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 26
GRI 302	-3	Energieintensität	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 26
GRI 302	-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Es wurden noch keine standortübergreifenden Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz 2022 durchgeführt. 26
GRI 302	-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	Aufgrund der Art unserer Produkte (jedes Produkt ist eine einzigartige Sonderanfertigung) ist eine allgemeine Aussage bzw. Berechnung nicht möglich. 26
GRI 303 Wasser und Abwasser			
GRI 303	-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	VTU nutzt Wasser nur während des Bürobetriebs. 26
GRI 303	-5	Wasserverbrauch	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 26
GRI 304 Biodiversität			
GRI 304	-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	Die Bürotätigkeiten der VTU wirken sich nicht direkt auf die Biodiversität aus; VTU hat aber indirekt Auswirkungen auf die Biodiversität durch die Tätigkeiten entlang unserer Wertschöpfungskette. 26
GRI 305 Emissionen			
GRI 305	-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 06
GRI 305	-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 06
GRI 305	-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 06, 07
GRI 305	-4	Intensität der THG-Emissionen	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 26
GRI 305	-5	Senkung der THG-Emissionen	06
GRI 305	-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	n. a. 26
GRI 305	-7	Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	n. a. 26
GRI 306 Abfall			
GRI 306	-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 26
GRI 307 Umwelt Compliance			
GRI 307	-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	keine im Berichtszeitraum 26
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten			
GRI 308	-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Abfrage von Umweltkriterien in Lieferantenbewertung ab 2023 26

GRI 308	-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Abfrage von Umweltkriterien in Lieferantenbewertung ab 2023 Auswirkungen auf Anrainer:innen und Gesellschaft/allgemeine Öffentlichkeit durch Baustellen- und Anlagenbetrieb: Emissionen durch Baustellen bzw. Anlagen (Maschinen- und Fahrzeugabgase, Abfall (Schutt, Aushub, Bauabfälle), Lärmbelastung Ergriffene Maßnahmen: Kommunikation mit Anrainer:innen und gegebenenfalls Entschädigung (z. B. im Falle von Verschmutzung des Hauses durch Baustellenbetrieb → Gutscheinverteilung für Fassadenreinigung) Negative Umweltauswirkungen entlang der Lieferkette durch: - Abbau der Rohstoffe der bezogenen Materialien bzw. der daraus gefertigten Güter und deren Transport - Energie- und Rohstoffeinsatz (z. B. Stahl, Chemikalien, Wasser, Dampf, Strom) - diverse Transporte (Rohstoffanlieferung, Produktabholung, Equipment zum Ort des Einbaus etc.) - diverse Emissionen während der Bautätigkeiten (durch Maschinen/Fahrzeuge/Prozesse; Abfälle, Abwässer) - Auswirkungen durch Nutzung der Anlagenprodukte (z. B. unterschiedliche Abfälle, die durch die Produktion anfallen, Energieverbrauch durch Produktnutzung → Anlagen sehr unterschiedlich, deshalb mögliche Auswirkungen auch sehr verschieden) Ergriffene Maßnahmen: energieeffizientes und ressourcenschonendes Engineering; Prozessoptimierungen 10
GRI 401 Beschäftigung			
GRI 401	-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 27
GRI 401	-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	nicht berichtet 27
GRI 401	-3	Elternzeit	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf 27
GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis			
GRI 402	-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	VTU hält sich an die jeweils nationalen gesetzlichen Vorgaben. 27
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
GRI 403	-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	SCC und entsprechend den lokalen Gesetzgebungen 11
GRI 403	-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	11
GRI 403	-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Die gesetzlich geforderten Präventivfachkräfte (z. B. Arbeitsmediziner:in, Betriebsarzt/-ärztin) werden extern beauftragt und stehen den Mitarbeitenden bei Bedarf kostenfrei zur Verfügung. 27
GRI 403	-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	11
GRI 403	-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	11
GRI 403	-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Standort-/Länderspezifisch unterschiedliche Maßnahmen, z. B. Bereitstellung von Obst, Möglichkeit einer psychologischen Beratung, höhenverstellbare Tische. In mehreren Ländern wird in Kooperation mit entsprechenden Dienstleistungsunternehmen den Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich zu einem vergünstigten Preis ein Fahrrad zu leasen. Außerdem wird bei diversen Sportveranstaltungen das Nenngeld übernommen. 27
GRI 403	-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	11
GRI 403	-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	100% 27

GRI-STANDARDS

GRI 403	-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf	28
GRI 403	-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	keine	28
GRI 404 Aus- und Weiterbildung				
GRI 404	-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf	28
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit				
GRI 405	-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf	02, 03
GRI 405	-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	https://www.vtu.com/fileadmin/content/news/PDFs/DatenFakten_2022.pdf	28
GRI 406 Nichtdiskriminierung				
GRI 406	-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	keine im Berichtszeitraum	28
GRI 410 Sicherheitspraktiken				
GRI 410	-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	n.a., da dieses durch VTU-Firmenkunden beauftragt wird	28
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten				
GRI 414	-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Lieferantenbewertung nach CSR-Kriterien ab 2023	28
GRI 414	-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Lieferantenbewertung nach CSR-Kriterien ab 2023	28
GRI 415 Politische Einflussnahme				
GRI 415	-1	Parteispenden	keine	28
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit				
GRI 416	-1	Prozentsatz der Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Durch das breite Dienstleistungsportfolio der VTU ist keine Aussage über einen Prozentsatz möglich; ein großer Teil unserer Produkte (Planung von Anlagen) wird projektspezifisch bezüglich Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit überprüft (Risikoanalysen).	28
GRI 416	-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	keine im Berichtszeitraum	28
GRI 418 Schutz der Kundendaten				
GRI 418	-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	keine im Berichtszeitraum	28
GRI 419 Sozioökonomische Compliance				
GRI 419	-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	keine wesentlichen Verstöße im Berichtszeitraum	28



IMPRESSUM

Medieninhaberin und Herausgeberin: VTU Group GmbH

Parkring 18 · A-8074 Raaba-Grambach
T: +43 (316) 4009-200 · F: +43 (316) 4009-210
HG Wien FN 482072 f · UID: ATU 73218314
www.vtu.com

Offenlegung nach § 25 MedienG
unter www.vtu.com/impressum

Projektkoordination: Daniela Bierbaumer

Projektteam: Karin Huber-Heim, Karin Noichl, Kathrin Podbrečnik, Stefanie Rechberger, Silke Ruprechtsberger, Daniel Sandholzer, Sabrina Strudl, Manuela Wagner

Konzeption, Redaktion, Grafik und Produktion:
Egger & Lerch Corporate Publishing/velcom GmbH
Vordere Zollamtsstraße 13 · A-1030 Wien
www.egger-lerch.at

Fotos, sofern nicht anders angegeben: VTU Group GmbH